AUSGABE 2/2016

Ortsverband
Maxhütte-Haidhof

IN DIESER AUSGABE:

Das Wachstum der Stadt
Seite 06

Wasser ist Leben
Seite 08

Wie die Jungen es sehen
Seite 12

Das SCHWARZE BRETT

Das Magazin der Jungen Union Maxhütte-Haidhof

INHALT

03 VORWORT
04 WEIHNACHTSGRÜßE VOM LANDRAT
05 GLÜCKWÜNSCHE AN KARL HOLMEIER
06 DAS WACHSTUM DER STADT
08 WASSER IST LEBEN
10 MIT ZWEIERLEI MAß
12 WIE DIE JUNGEN ES SEHEN

IMPRESSUM

Junge Union Maxhütte-Haidhof
Vorsitzender Matthias Meier
Regensburger Str. 36
93142 Maxhütte-Haidhof
E-Mail: info@ju-maxhuette.de
www.ju-maxhuette.de
www.facebook.com/jumaxhuette
V.i.S.d.P.: Junge Union Maxhütte-Haidhof,
Vorsitzender Matthias Meier,
Regensburger Str. 36, 3142 Maxhütte-Haidhof

Fotos:
Rechte für das verwendet Bildmaterial liegen bei der
Jungen Union Maxhütte-Haidhof, CSU OV Maxhütte-Haidhof
und der Frauenunion (sofern im Artikel nicht anders vermerkt).
„Das Schwarze Brett“ Ausgabe 02/2016
Auflage 4000 Sück

Design & Layout:

STICH INS AUGE
TEXTIL I WERBUNG I DESIGN
WOLFGANG GRAF

Gögglbacher Ring 19
92421 Schwandorf

Tel. +49 (0) 151 40 43 10 73
Mail. info@stich-ins-auge.de
www.stich-ins-auge.de

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

Wir freuen uns Ihnen die Winterausgabe 2016 und damit die 8. Ausgabe unseres Magazins „das schwarze Brett“ präsentieren zu können. In dieser Ausgabe beschäftigen wir uns mit dem Thema „Wasser und Kanal“ sowie mit der Entwicklung unserer Stadt. Auch ein kommunalpolitischer Überblick aus Sicht der Jugend ist in dieser Ausgabe enthalten. Wenn Sie Interesse daran haben auch einmal in unserem Magazin zu inserieren, so haben Sie keine Scheu uns unter den angegebenen Daten zu kontaktieren. Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben eine schöne Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihre Unionsfamilie Maxhütte-Haidhof

Josef Stadlbauer
CSU Ortsvorsitzender

Christine Winklbauer
FU Ortsvorsitzende

Matthias Meier
JU Ortsvorsitzender

Weihnachtsgrüße von Landrat Thomas Ebeling

Liebe Leserinnen und Leser,

ich hoffe, das Jahr 2016 war ein gutes Jahr für Sie. Wenn Sie zurückblicken, werden Sie an Veränderungen denken, die sich im Laufe des Jahres im privaten oder im beruflichen Bereich ergeben haben. Es werden große oder kleine Veränderungen sein, positive und negative, vorhersehbare und nicht vorhersehbare.

In etwas abgewandelter Form gilt diese Rückschau auch für die Gesellschaft, für das öffentliche Leben und für die politisch Verantwortlichen. Ich denke, dass das Jahr 2016 geprägt war von vielen Veränderungen. Auch von vielen Herausforderungen, die wir nach meiner Einschätzung insgesamt gut gemeistert haben. Ich denke dabei auch an die Ankunft von Menschen auf der Flucht und danke den vielen ehrenamtlichen Helfern, die sich um die Betreuung und Integration kümmern.

Der Landkreis Schwandorf hat seine erfolgreiche Politik fortgesetzt. Schulsanierungen, Straßenbau, schnelles Internet, ÖPNV-Angebot, Jugendhilfe, Vereins- und Kulturförderung sowie Regionalentwicklung sind

Schlagworte, die unsere Arbeit im abgelaufenen Jahr auf den Punkt bringen. Mit großer Freude durfte ich am 11. Juli 2016 das Qualitätssiegel „Bildungsregion in Bayern“ entgegen nehmen. Eine gut ausgebaute Bildungslandschaft ist für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung unseres Landkreises von enormer Wichtigkeit.

Der Jahreslauf kennt keine Pause. Der Advent bietet aber eine gute Gelegenheit, ein bisschen inne zu halten, den Blick für das Wesentliche zu bewahren und sich bewusst Zeit für Freunde und Familie zu nehmen. Jede Stunde, die mit geliebten Menschen verbracht wird, kann wertvoller sein als ein Gegenstand, der unter dem Christbaum liegt.

Die Adventszeit und das Weihnachtsfest können uns das vermitteln, wonach sich der Mensch am Meisten sehnt: Frieden und Zuversicht. Die Hoffnung ist lebendig. Und das Glück liegt oft so nah: Zum Beispiel in der wärmenden Hand des Partners, der mit uns durch die Kälte über den Weihnachtsmarkt schlendert. Oder in den Augen der Kinder, wenn sie morgens ein Türchen ihres Adventskalenders öffnen.

Ich wünsche Ihnen geruhsame Feiertage im Kreis der Familie. Wenn Ihre Gesundheit nicht so mitspielt, wünsche ich gute Besserung. Für das neue Jahr 2017 habe ich für uns alle einen Wunsch, der so vieles Wichtige mit einschließt. Ich wünsche uns ein Jahr, über das wir am Ende dann sagen können: Wir konnten zufrieden sein mit dem, was es gebracht hat!

Mit herzlichem Gruß
Thomas Ebeling
Landrat

Herzlichen Glückwunsch

MdB Karl Holmeier ist wieder als Direktkandidat der CSU für die Bundestagswahl 2017 nominiert. Wir freuen uns darüber, denn er vertritt unsere Region in Berlin mit großartigem Engagement.

Gerade in der nächsten Zeit wird dies bei verschiedenen Themen, z.B. der Elektrifizierung der Bahn, besonders wichtig werden!

Wir gratulieren daher herzlich und freuen uns auf weiter gute Zusammenarbeit!

Das Wachstum der Stadt – ein Appell

Maxhütte-Haidhof boomt. Wer durch das Stadtgebiet fährt, sieht überall Bautätigkeit und neue Baugebiete. Fast 400 Bauplätze auf einer Fläche von ca 21 ha sind in den letzten Jahren entstanden.

Kein Wunder, denn Maxhütte-Haidhof und das Städtedreieck bieten ein attraktives Umfeld: Kindergärten und Schulen, die Anbindung durch Bahnhof und Autobahn, Freizeitmöglichkeiten aller Art – und nicht zuletzt das gute Miteinander mit den sympathischen Bürgerinnen und Bürgern.

Gerade aus dem Regensburger Raum ist der Siedlungsdruck daher hoch und jedes neue Baugebiet hat innerhalb kürzester Zeit ihre Käufer.

Inzwischen hat dies jedoch eine Dynamik angenommen, bei der die Gefahr besteht, dass wir zur reinen „Schlafstadt“ verkommen. Schubartiges Bevölkerungswachstum und explosionsartige Entwicklung führen zu Problemen, die wir jetzt alle erst abarbeiten müssen: Schaffung von Betreuungsplätzen bei den Kindertagesstätten, Ausstattung der Schulen mit Ganztagesangeboten, Anpassung der gesamten Infrastruktur im Bereich Kanal und Wasser, Ausbau von Straßen usw.

In vielen Bereichen gibt es daher etwas zu tun, denn auch für unsere neuen Bürgerinnen und Bürger soll sich das Gefühl einstellen, dass sie hier in Maxhütte-Haidhof eine gute Heimat gefunden haben.

Für uns als Stadt gilt es künftig, unsere städtebaulichen Instrumente tatsächlich zu nutzen und echte Ortsgestaltung vorzunehmen. Nur gesundes, organisches Wachstum einer Stadt macht sie auch zukunftsfähig und zu einem Ort mit echter Lebensqualität.

Ich appelliere daher für eine „Verschnaufpause“ im Bereich der Baulandentwicklung, in der wir all diejenigen Hausaufgaben erledigen, die sich inzwischen aufgetürmt haben.

Und vielleicht gönnen wir uns auch eine schöpferische Pause, in der wir uns Gedanken darüber machen, welche strategische Ausrichtung wir anstreben, wie eine identitätsstiftende stadträumliche Gestaltung aussehen soll und welchen funktionsfähigen öffentlichen Raum wir noch brauchen. Nur eine ganzheitliche Betrachtung kann nämlich dazu führen, dass wir gestärkt aus den aktuellen Entwicklungen hervorgehen.

Bis dahin werden wir mit Engagement weiter daran arbeiten, die derzeitigen Aufgaben zu erledigen und Maxhütte-Haidhof als unseren lebens- und liebenswerten Raum zu gestalten.

Herzliche Grüße
Ihre
Dr. Susanne Plank
1. Bürgermeisterin

Wasser ist Leben - Wasser ist unser höchstes Gut

Sagt man so leicht dahin...

Gerade die Diskussion über die geplante Getränkefabrik im Bereich Katzheim hat gezeigt, wie hoch die Bevölkerung den Stellenwert des Trinkwassers einschätzt. Es ist bei uns eine Selbstverständlichkeit, dass man den Wasserhahn aufdreht und genügend Trinkwasser in hoher Qualität bekommt. Und genauso selbstverständlich ist es, dass verschmutztes Wasser auf Knopfdruck im Kanal verschwindet. Das soll sich auch nicht ändern!

Wer aber z.B. die Berichte über Wasserknappheit, Wasserverschmutzung und Austrocknung ganzer Landschaften und daraus folgende Hungersnöte in den Medien aufmerksam verfolgt, wird erkennen, dass dieser Standard eben nicht überall selbstverständlich ist. Dass man dafür etwas tun muss, ist wohl jedem klar. Und dass es das nicht zum Nulltarif gibt, leuchtet sicher auch jedem ein.

Es ist deshalb nicht zu verstehen, dass eine Mehrheit im Maxhütter Stadtrat jahrelang die Anpassung der Gebühren für Wasser und Abwasser verhindert hat. Allein in der mittlerweile 8-jährigen Amtszeit unserer Bürgermeisterin gingen dadurch mehr als 1 Million Euro verloren, die bei anderen Projekten fehlen. Denn inzwischen ist wohl jedem bekannt, dass wir in den nächsten Jahren ca. 20 Millionen € aufwenden müssen, um unsere Wasser- und Abwasseranlagen zu sanieren.

Obwohl ich für meine ständige Forderung, die Gebühren endlich anzupassen und ein Sonderprogramm Sanierung Wasser und Kanal aufzulegen, oft beschimpft wurde, will ich nicht nachtreten, denn: **Es ist (fast) geschafft.** Der Stadtrat hat in seiner Sitzung im Juli 2016 beschlossen, die Gebühren endlich anzuheben. Ein Kubikmeter Wasser kostet ab Januar 2017 nun 1,41 € und ab 2019 1,57 €. Ein kleiner Wermutstropfen bleibt: Die endgültige Anpassung findet erst in zwei Jahren statt. D.h., auch jetzt wird noch Geld verschenkt. Hier konnte sich die CSU leider nicht ganz durchsetzen.

Auch wenn sich über Gebührenerhöhungen niemand freuen muss und wird: Da wir alle Investitionen über die Gebühren finanzieren, müssen die Bürger nicht auch noch für Sonderzahlungen in die Tasche greifen, was auf einen Schlag viel mehr kosten würde. Und außerdem würden bei einer sog. Sonderzahlung nicht alle mitbezahlen.

Trotz der Tatsache, dass die Gebührenanpassung immer noch nicht kostendeckend ist, gibt es Grund zur Freude. Denn plötzlich hat sich bei allen im Stadtrat die Erkenntnis durchgesetzt, dass man die „Zeit des billigen Geldes“ nutzen muss. Einstimmig wurde beschlossen, ein Sonderprogramm „Wasser und Kanal“ aufzulegen und dafür einen Kredit in Höhe von 10 Mio. € aufzunehmen. Das gibt uns nicht nur die Möglichkeit, den Zustand unserer Anlagen schneller in Ordnung zu bringen, sondern auch günstiger. Denn jetzt müssen wir nicht mehr darauf warten, ob im nächsten Haushalt überhaupt Geld vorhanden ist und können durch frühzeitige Ausschreibung auch noch Geld sparen.
Und das kommt uns allen zu Gute!

Nur zum Nachdenken:
Selbst wenn Sie das billige Mineralwasser für 19 Cent pro Liter kaufen, kostet der Kubikmeter hochgerechnet 190,- €. Die meisten Mineralwässer kosten aber um die 40,- Cent/L. Was sind dagegen 1,41 € für einen ganzen Kubikmeter?

Von Fraktionssprecher Sepp Stadlbauer

Mit Zweierlei Maß

Auf der Internetseite der SPD ist über die Haushaltssitzung des Stadtrates im März 2016 Folgendes zu lesen (Zitat auszugsweise):

„Wir starten mit der Umsetzung, d. h. Planungsbeginn, der mehr als sinnvollen und notwendigen Geh- und Radwege zwischen Leonberg und Ponholz sowie zwischen Strieglhof/Maxhütte und Birkenzell. Aus vielen Gesprächen mit unserer Bevölkerung ist dies ein dringlicher Wunsch." (Zitat Ende)

Trotz der enormen Kosten, die zu erwarten sind, gab es dagegen keine Einwände und die Bürgermeisterin hat die Planungsvergabe (ca. 50.000.- €) auf die Tagesordnung der Stadtratsitzung vom Juli gesetzt.
Aber, **Überraschung:** Die einzigen, die dafür stimmten, waren die Stadträte der CSU-Fraktion!

Auf der SPD-Seite liest sich das dann so (Zitat auszugsweise):

„Welche Reihenfolge ist wohl richtig? Wir haben den Auftrag für die Planung heute aufs Eis gelegt. Die Verwaltung muss erst die Grundstückssituation regeln. Die Bürgermeisterin möchte erst mal Geld für die Planung ausgeben. Das ist schon sehr merkwürdig. So geht`s doch nicht! Erst muss man doch wissen, dass man die Grundstücke bekommt ! Gelder in Planung zu stecken macht nur Sinn, wenn das Vorhaben realisierbar ist."(Zitat Ende).

Merkwürdig dabei ist nur, dass nur eine Sitzung später für die Planung der Verlängerung der Bahnhofstraße zur Kreisstraße SAD 5 mit den Stimmen aller zu den bereits beschlossenen 122.000 € weitere 77.000.- € vergeben wurden. Bei diesem Prestigeobjekt macht es scheinbar nichts aus, dass man auch nicht weiß, ob und zu welchem Preis man diese Grundstücke bekommen wird.

Sind Straßen doch wichtiger als Radwege?

Von Fraktionssprecher Sepp Stadlbauer

Josef Stadlbauer
CSU Ortsvorsitzender

Anzeige

Sanieren statt Planieren

TGAwerk
TECHNIK – GEBÄUDE – ARCHITEKTUR

Postplatz 1 – Ponholz
93142 Maxhütte-Haidhof
www.TGAwerk.com

Wir verstehen Denkmalschutz

H.TREML

Güterstraße 9
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: 09471/301240
www.h-treml-gmbh.de

Leistungen die unser Gewerk nicht betreffen, werden durch unsere Partner-Fachfirmen ausgeführt

Anzeige

Wie die Jungen es sehen - ein Blick ins Rathaus

Fast drei Jahre sind nun seit der letzten Kommunalwahl vergangen. Grund genug um einmal zurückzublicken und Revue passieren zu lassen was sich getan hat in unserer schönen Stadt. Im Folgenden möchte ich dies aus dem Blickwinkel der jungen Generation tun.

Matthias Meier
JU Ortsvorsitzender

Maxhütte-Haidhof entwickelt sich prächtig. Man kann mit Fug und Recht behaupten, dass sich unsere Stadt seit Jahren in eine Richtung bewegt die uns nur gefallen kann. Darauf können wir stolz sein. Nicht zuletzt sei erwähnt, dass es eine Bereicherung für uns alle ist, wenn junge Familien den Weg nach Maxhütte-Haidhof finden und unsere Stadt als so attraktiv erachten, dass sie sogar ihre Zukunft hier sehen. Wenn man in unseren neuen Baugebieten stichprobenartig nachfragt, was Maxhütte-Haidhof so attraktiv macht, so hört man am häufigsten, dass es unsere Infrastruktur, unsere Nähe zu Regensburg und unsere Möglichkeiten zur Naherholung sind, die Maxhütte-Haidhof lebenswert machen. Die Junge Union hätte diesen jungen Familien gerne als kleinen symbolischen Akt einen Einkaufsgutschein in Höhe von 100 Euro für jedes Neugeborene geschenkt, einzig der ablehnenden Haltung der anderen Fraktionen im Stadtrat ist es geschuldet, dass dies gegen die Stimmen der CSU Stadtratsfraktion verhindert wurde. Aber in Bezug auf unsere gute Infrastruktur hat die Junge Union die Zeichen der Zeit erkannt und gesehen, dass es nicht nur gute Straßen und eine weitreichende ÖPNV Anbindung sind, die eine Stadt für junge Familien (und auch Unternehmer!) attraktiv machen: Auf unsere Initiative hin ist Maxhütte-Haidhof ins Förderprogramm des bayerischen Heimatministeriums eingestiegen und hat die Einrichtung zweier neuer WLAN Hotspots in Maxhütte-Haidhof vorangetrieben. Aktuell ist dies noch nicht umgesetzt, da man Fördermöglichkeiten in Hinblick auf eine kombinierte Lösung (Ladestation für E-Autos inkl. WLAN Hotspot) prüfen möchte, aber wir sind auf dem besten Weg auch das drahtlose öffentliche Internet zu verbessern.

Auch an die Sicherheit der Feuerwehren haben wir gedacht. Auf unseren Antrag hin wurden die Ortsteilfeuerwehren, die einen Rettungsspreizer haben, mit einem Tablet mit einer sog. **Rettungskarte** ausgestattet. Damit können die Rettungskräfte an der Unfallstelle anhand des Kennzeichens exakt ermitteln, wo bei welchem Fahrzeugtyp der Spreizer anzusetzen ist. **Eine (lebens)wichtige und schnelle Hilfe vor Ort!**

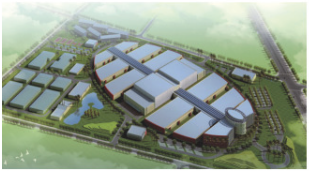
Sie sehen: Die Junge Union ist nicht nur ein Verein für politischen Nachwuchs, sondern eine aktive Mannschaft, die Kommunalpolitik, die Zukunft unserer schönen Stadt selbst mitgestalten möchte. In diesem Sinne bleiben wir für Sie am Ball und freuen uns auch immer über Meinungen und Anregungen!

Beratung
Planung
Projektsteuerung

LORENZ engineering GmbH
Ingenieurbüro für technische Ausrüstung

" WIR SEHEN DIE WELT MIT AUGEN FÜR DIE TECHNIK"

Als inhabergeführtes Ingenieurbüro sind wir Ihr Partner für alle Fragen zur gesamten technischen Gebäudeausrüstung. Mit über 20 Jahren Erfahrung in der Planung und Bauleitung von technischen Anlagen stehen wir Ihnen mit unserem Wissen und unserem Know-How in allen Fragen kompetent zur Seite. Unsere Planungsleistungen erstrecken sich über alle Kostengruppen der DIN 276; dabei decken wir das gesamte Spektrum der HOAI ab.



PHARMA

Wir beraten Sie umfassend von der Layoutfindung über die Ausstattung bis hin zur technischen Versorgung und Qualifizierung von Anlagen für die Feststoff-, Liquida-, Biotech- und Sterilproduktion.

RECHENZENTREN

Aufgrund unserer jahrelangen Erfahrung im Bau und Betrieb von Rechenzentren unterstützen wir Sie bei der Planung und Ausführung von hocheffizienten Rechenzentren und Optimierung von Bestandsanlagen.

INDUSTRIEBAU

Ein energieeffizientes Versorgungskonzept ist die Basis für einen wirtschaftlichen Betrieb eines Gebäudes. Wir unterstützen Sie mit unserem Know-How von der Planung bis zur Realisierung.

LORENZ engineering GmbH
Postplatz 1 - Ponholz
93142 Maxhütte-Haidhof

Fon +49 (0) 9471 / 308 98-0
Fax +49 (0) 9471 / 308 98-69

info@lorenz-eng.com
www.lorenz-eng.com

Anzeige

Anzeige

BAUUNTERNEHMEN
HM
HANS MÜNNICH

Carl-Zeiss-Str. 16
93142 Maxhütte-Haidhof
0 94 71 / 3 05 50
info@hansmuennich.de
www.hansmuennich.de

HANS MÜNNICH BAU-GmbH & Co.KG

ist Ihr Spezialist für

- Rohrleitungsbau
- Straßen- und Wegebau
- Stahlbetonarbeiten
- und mehr…

Das Unternehmen Hans Münnich GmbH & Co. KG ist der Spezialist für Erdarbeiten, Rohrleitungsbau, Straßen- und Wegebau und Stahlbetonarbeiten. Wir kümmern uns auch um kleinere Aufträge wie Zaunsockel, Mauern, Treppe oder auch diverse Pflasterungen.

Wir haben immer die richtige Lösung in Zusammenarbeit mit dem Ingenieur, Architekt und Bauherren.

Anzeige

Gebrauchtwagenzentrum Maxhütte – Karosseriebau-Meisterbetrieb

Als freier, unabhängiger und inhabergeführter Karosseriebau-Meisterbetrieb haben wir uns auf die Wartung, Reparatur und Unfallinstandsetzung / Lackierung von PKW und Leicht-LKW aller Fahrzeugmarken spezialisiert. Weiterhin sind wir Ihr kompetenter Ansprechpartner rund ums Thema Räder und Reifen. Wir montieren zuverlässig und WDK-zertifiziert Ihre Reifen für PKW und Leicht-LKW bis 3,5 t sowie für Anhänger und Sondermaschinen. Wir montieren Ihr Wunschrad bis zu einer Größe von 24 Zoll.

Auf über 3.000 m² Fläche präsentieren wir außerdem handverlesene Jung- und Gebrauchtwagen aller Marken – bevorzugt deutscher bzw. europäischer Hersteller. Das Gebrauchtwagenzentrum Maxhütte ist als freier Händler herstellerunabhängig – der Vorteil für Sie: Unsere Beratung ist kundenorientiert und auf Sie zu geschneidert und hängt nicht vom Fabrikat ab. Das hält uns den Blick frei für fundierte Marktbeobachtung und -beurteilung. Ist Ihr Traumwagen nicht dabei, suchen wir das Auto, welches Ihren Wünschen und Anforderungen am Besten entspricht.

Sie können sicher sein: Wir finden das richtige Fahrzeug für Sie. In kürzester Zeit. Zu einem fairen Preis.

Rufen Sie mich an, ich kümmere mich darum: **Telefon 0176 / 63654805**

Ihr

Torsten Brüning

Torsten Brüning
Gebrauchtwagenzentrum Maxhütte

www.gwz-max.de

REIFEN 1

Kompetenz rund ums Auto

Find us on Facebook

Gebrauchtwagenzentrum Maxhütte

Güterstraße 6 · 93142 Maxhütte-Haidhof · Tel. 0 94 71 / 9 50 29 59 · Mobil 01 76 / 63 65 48 05

Die Unionsfamilie in Maxhütte-Haidhof wünscht Ihnen und Ihren Lieben ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gutes neues Jahr.

CSU Ortsverband Maxhütte-Haidhof

FRAUEN. UNION CSU

JU Ortsverband Maxhütte-Haidhof